



Ergebnisniederschrift

Virtuelle Sitzung des IHK-Regionalausschusses Rosenheim am Donnerstag,
10. März 2022, 16:00 Uhr, Videokonferenz über GoToMeeting (Software)

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Andreas Bensegger Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Rosenheim	2
TOP 2 Druckpunkte für die bayerische Wirtschaft – der holprige Weg zurück Dr. Robert Obermeier IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Gute Aussichten? Bericht aus unseren Betrieben zur aktuellen Lage Alle	3
TOP 4 Bericht aus der Ausschussarbeit Andreas Bensegger	4
TOP 5 Verschiedenes Andreas Bensegger	4

Beginn der Sitzung: 16:05 Uhr
Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Anlagen: 1. Teilnehmerliste
2. Präsentation zu TOP 2

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Regionalausschusses (RA), Herr Andreas Bensegger, geht in kurzen Worten auf die gegenwärtige Situation, ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Krieg, ein und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Ein besonderer Gruß ergeht an Herrn Landrat Otto Lederer und an den Vizepräsidenten der IHK für München und Oberbayern, Herrn Georg Dettendorfer. Beide richten an die Anwesenden ein kurzes Grußwort. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Sitzung im Format einer Videokonferenz statt.

TOP 2: Druckpunkte für die bayerische Wirtschaft – der holprige Weg zurück

Herr Dr. Obermeier gibt einen Überblick zu aktuellen Themen aus der IHK für München und Oberbayern sowie eine Einschätzung zu wichtigen anstehenden Herausforderungen. Speziell zum Russland-Ukraine-Krieg bietet die IHK über ihr Internetangebot eine ständig aktualisierte Themenseite an, die [hier](#) abgerufen werden kann:

- BIHK-Konjunkturumfrage: Die Ergebnisse der BIHK-Konjunkturumfrage für das Frühjahr 2022 geben ein Stimmungsbild aus der bayerischen Wirtschaft wieder. Weitere Informationen zu den aktuellen Umfrageergebnissen finden Sie [hier](#).
- Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine: Der Konflikt wirkt sich bereits erheblich auf die bestehenden Lieferketten sowie die Bereiche Transport und Logistik aus. Im Kern trifft er aber die Energieversorgung, da gegenüber Russland eine hohe Abhängigkeit im Bereich Gas, Kohle und Öl besteht. Eine Umorganisation der Beschaffung wird sich - wenn kurzfristig überhaupt möglich - aufgrund längerer Lieferwege, teilweise nicht vorhandener Infrastruktur und fehlender Transportkapazitäten in höheren Preisen niederschlagen.
- Dekarbonisierung: Die Transformation zur gewollten CO₂-Neutralität, erfordert erhebliche zusätzliche Investitionen. Auch wird der Wechsel auf andere Energieträger eine Nachfrageverlagerung hin zu anderen natürlichen Ressourcen, beispielsweise seltenen Erden, bewirken. Ebenso ist davon auszugehen, dass sich die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen auf andere Rohstoffe verlagert.
- Digitalisierung: Deutschland liegt in diesem Bereich unter dem EU-Durchschnitt und hat somit großen Nachholbedarf. Beispielsweise sind die finanziellen und personellen Aufwendungen der bayerischen Unternehmen, die beim Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung anfallen, erheblich. Darüber hinaus besteht, aufgrund der aktuellen Situation, ein erhöhtes Gefahrenpotential durch Cyber-Attacken.

- Demographie: Aufgrund der demographischen Entwicklung ergibt sich in den Jahren von 2021 bis 2030 für den Fachkräfte- und Ausbildungsmarkt in der Summe eine rechnerische Lücke von 1,3 Mio. Erwerbstätigen. Um diese Entwicklung zu entschärfen, ist die Politik gefordert, mit geeigneten Maßnahmen den Trend umzukehren.

TOP 3: Gute Aussichten? Bericht aus unseren Betrieben zur aktuellen Lage

An dem sehr ausführlichen Erfahrungs- und Meinungsaustausch beteiligen sich alle zugeschalteten Mitglieder des Regionalausschusses. Deutlich kommt dabei zum Ausdruck, dass die erhoffte Entlastung aufgrund einer sich entspannenden Coronakrise durch den Russland–Ukraine-Krieg gegenteilig überlagert wird. Diesbezüglich können die möglichen Auswirkungen, aufgrund der volatilen und unübersichtlichen Informationslage, allerdings noch nicht genau eingeschätzt werden.

Allgemein ist festzuhalten, dass durch die eingetretene Kriegssituation die coronabedingten Probleme, beispielsweise bei der Beschaffung von Rohstoffen oder bei Halbfertigwaren noch zusätzlich verschärft werden. So ist im Baubereich festzustellen, dass sich, aufgrund der Knappheit von Bau- und Dämmstoffen, die Bauzeiten verlängern und die Kosten steigen. Die fehlende Planungssicherheit erschwert die Angebotskalkulation erheblich. Das produzierende Gewerbe ist ebenfalls mit massiven Engpässen bei der Rohstoffbeschaffung und Zulieferung von Bauteilen konfrontiert, was die Fertigung und Auslieferung deutlich verzögert.

Grundlegende Auswirkungen haben die stark steigenden Energie- und Kraftstoffpreise, da sie branchenübergreifend wirken. Besonders betroffen von der Preisentwicklung bei Kraftstoffen ist die Logistik. Erschwerend kommt hinzu, dass hier und im Bausektor zusätzlich Fachkräfte fehlen, da Mitarbeiter aus der Ukraine in ihre Heimat zurückkehren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Coronakrise noch nicht überwunden ist, was sich auch in der aktuell massiv erhöhten Zahl coronabedingter Krankheitsfälle in den Belegschaften zeigt. Zusätzlich stellt die Kriegssituation die Unternehmen vor weitere große und nur schwer einzuschätzende Herausforderungen. Dennoch wird die heimische Wirtschaft, auch im Bewusstsein des großen Leids, dem die vom Krieg betroffenen Menschen ausgesetzt sind, mit der erforderlichen Flexibilität ihren aktiven Beitrag zur Bewältigung der Krisensituation leisten.



TOP 4: Bericht aus der Ausschussarbeit

Der Vorsitzende, Andreas Bensegger, gibt einen kurzen Überblick zur Arbeit im Regionalausschuss. In diesem Zusammenhang berichtet er von durchgeführten und geplanten Gesprächen auf politischer Ebene, dem erfolgten Austausch mit den regionalen Wirtschaftsförderungen und der Zusammenarbeit mit den Medien. Auch geht er auf geplante Aktivitäten, besonders im Bereich der Fachkräftegewinnung, ein.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Andreas Bensegger, bedankt sich für die aktive Beteiligung und beendet die Sitzung des Regionalausschusses mit einem Hinweis auf den **Termin für die nächste Sitzung: Mittwoch, 29. Juni 2022.**

gez. Andreas Bensegger
(Vorsitzende)

gez. Martin Gruber
(Protokollführer)

16. März 2022